

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 322.

Donnerstag den 18. November.

1858.

Bekanntmachung,

die öffentlichen Sitzungen des Königl. Bezirksgerichtes betreffend.

Nachdem außer dem in der zweiten Etage des Gerichtsgebäudes gelegenen großen Verhandlungssaale neuerdings ein zweiter kleinerer Verhandlungssaal im dritten Gestocke, Eingang durch die Hausthüre I., eingerichtet worden ist, welcher namentlich bei Verhandlungsterminen auf Einsprüche und solchen Hauptverhandlungen, bei welchen entweder die Oeffentlichkeit ausgeschlossen oder doch nur eine geringere Theilnahme des Publicums zu erwarten ist, benutzt werden soll, so wird solches und daß in dem kleinen Verhandlungssaale reservirte Plätze nicht haben hergestellt werden können, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Leipzig, den 17. November 1858.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichtes.
Dr. Lucius.

Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armenanstalt wird **Sonnabend den 20. d. M.**

Der Wildschuß, Oper von A. Corring,

auf dem Stadttheater aufgeführt werden. Unter Hinweisung auf den wohlthätigen Zweck, für welchen die Einnahme bestimmt ist, empfehlen wir diese Vorstellung der geneigten Theilnahme des geehrten Publicums und bemerken, daß Herr Eduard Gregoire die Güte gehabt, die Leitung des Cassengeschäfts zu übernehmen. Bestellungen auf Logen und Plätze werden an der Theatercasse angenommen.

Leipzig, den 13. November 1858.

Das Armendirectorium.

Donnerstag den 18. November Nachmittags 2 Uhr

werden unter den bekannt zu machenden Bedingungen circa 500 Schock Reifstäbe im Döliger Holze zur Versteigerung gebracht.

Leipzig, den 6. November 1858.

Des Rathes Forstdeputation.

Ein Wink zur Verbesserung der Sittlichkeit der Dienstboten.

Ich erlaube mir in Nachfolgendem auf einen Punct aufmerksam zu machen, der nicht zu den Glanzpuncten unserer socialen Verhältnisse gehört und nach meiner Ueberzeugung durch etwas guten Willen und leichte Opfer zum Theile wenigstens Abhilfe finden kann. Ich meine die Geschlechtsverirrungen der weiblichen Jugend, besonders der Dienstboten, die sich vorzüglich bei denen der besseren Familien auffallend mehren.

Die meisten Mädchen gehen aus ihren Familien in den Dienst zu einer Zeit, wo sie entweder kaum erwachsen sind oder eben noch heranreifen. Haben sie nun auch von den Aeltern guten Rath und Lehren auch für ihr Benehmen in geschlechtlicher Beziehung erhalten, haben sie von ihnen vielleicht selbst ein gutes Beispiel gesehen, so verlieren doch Lehren und Beispiel in den veränderten Verhältnissen nur zu leicht an Macht. Herausgetreten aus dem gewohnten, beschränkten Kreise häuslicher Thätigkeit, neuen Umgebungen und Anforderungen gegenüber, in Berührung mit dem meist unfreundlichen, launischen Wesen der Herrschaft, die wie die — prinzipiell in jedem Dienstboten ein mauvais sujet, jedenfalls aber ein an Gefühl und Empfänglichkeit weit unter ihr stehendes Geschöpf sieht, das sie eben nach Willkür behandeln kann, müssen sie fast mit psychologischer Nothwendigkeit das Gefühl von Verwaisung und das Bedürfnis nach Anschluß an Andere, und nach Mittheilung ihrer kleinen Interessen empfinden. Wo aber sollen

sie ihm entsprechen? Bei ihren Mitdienstboten? Ja anfangs thun sie dies wohl, aber auf die Dauer reicht deren Theilnahme und Rath nicht aus: sie sind ja eben in derselben Lage. Die Herrschaft ist auch nicht die geeignete Stelle, sie ist nur zu oft Gegenpartei, und in den sog. guten Familien besonders, von denen ich hier besonders rede, ist weder Zeit noch Lust vorhanden zum Anhören und Helfen. Was bleibt also übrig als die männliche Bekanntschaft, die ja zumal in großen Städten nur zu leicht gemacht wird und sich unter der Maske der Theilnahme die Gelegenheit zu Mißbrauch macht. Zu dieser zieht sie bald noch das in dem geschilderten Alter mit Gewalt erwachende Geschlechtsbedürfnis, wenn es sich auch unter den scheinbar verschiedensten Formen ankündigt. Der Ueberschuß an Zärtlichkeit, der in einer Mädchenseele wohnt, muß einen Abzug haben und sieht um so weniger etwas Verdammliches darin, als der Verkehr nur ein freundschaftlicher zu sein scheint. Mag er dies auch oft anfangs wirklich sein, er bleibt es sicher nicht lange: die Freundschaft zwischen jugendlichen Personen beider Geschlechter geht gar geschwind in Liebe über, zumal wenn das stärkere sich besonders liebenswürdig zu geben weiß und die lautersten Absichten zur Schau trägt. Von der Liebe aber zum Beweise derselben ist kein großer Schritt und in den meisten Fällen wird er gethan. Die Folgen bleiben natürlich nicht aus und sind für das Opfer um so trüber, als bei dem andern Theile meist kein Gefühl für Pflichten herrscht.

Schon dieser Umstand, die socialen Folgen, muß, ganz abgesehen von der Moral, für sich allein zur Abhilfe drängen, und

ich glaube, daß ich einen Wink in dieser Beziehung geben kann. Ich meine, daß eine größere active Theilnahme der Hausfrauen an den Diensthöten hierzu helfen wird.

In den meisten Familien, besonders denen, die den Leuten an Bildung überlegen sind, stehen diese vollständig außerhalb derselben. Man mietet sie, damit sie ihren Dienst thun, und glaubt, seine Pflicht zu erfüllen, wenn man sie gut hält und richtig bezahlt; im Uebrigen überläßt man sie sich selbst und ihrem Schicksale, jedoch stets geneigt zum Tadel, sobald etwas Unrechtes vorkommt. In den niedern Ständen wird der Diensthöte mehr als ein Theil der Familie angesehen, er ist mit an dem Tische der Herrschaft, geht wohl auch mit dieser spazieren und zu Tanze, man hat Sinn für die kleinen Ereigniffe seines Lebens und giebt ihm Rath, so gut man's eben versteht. In dieser Ausdehnung natürlich verlange ich bei den höheren Ständen den Verkehr mit den Diensthöten nicht; ihre geistige Bildung und die Ansprüche der Gesellschaft trennen beide von einander. Aber, sind die Mägde nicht zu schlecht, Klagen und Klatschereien über Mann, Kinder und allerlei Unannehmlichkeiten von den Hausfrauen anzuhören, stehen sie in dieser Beziehung nicht zu tief unter ihnen, so sollte ich meinen, stünden jene auch nicht zu hoch, wo es sich um liebevolle Theilnahme und Rath in der verwaisten, oft trüben Stellung der Dienstmädchen handelt. Hat die Hausfrau Sinn für die kleinen Interessen dieser, so erweckt sie wieder ihr Zutrauen und sie werden nicht auswärt's Hülfle suchen; sie werden, wie die Töchter vom Hause, nicht in die Lage kommen, Bedürfniß nach Freundschaft und Liebe zu verwechseln, und so manche Verirrung wird ausbleiben, weil die Veranlassung mangelt. Aber auch im wahren Interesse der Frauen liegt eine solche Handlungsweise; denn sie fesseln durch ihr verständiges und liebevolles Wesen die Leute an sich, gewöhnen sie, sich als Theil der Familie anzusehen, und ersparen sich so die vielen Schattenseiten des Dienstwechsels, der ja so selten gut ausschlägt. Wo die Stellung zwischen Herrschaft und Personal eine solche ist, wie eben in den gewöhnlichen Familien, da findet man auch mehr Keuschheit und Sinn für Häuslichkeit bei diesem. Ich glaube selbst nicht zu weit zu gehen, wenn ich den Hausfrauen rathle, ihre Diensthöten, wenn sich ihnen Gelegenheit zur Heirath bietet, insofern bei der Wahl zu leiten, daß sie sich erkundigen, ob der Mann rechtschaffen ist und es ehrlich meint, in diesem Falle aber den Verkehr zwischen beiden Theilen nicht erschweren, sondern die Verbindung den Verhältnissen angemessen beschleunigen.

Ich habe schon oben gesagt, daß diese isolirte Stellung und das Bedürfniß der Mädchen nach Theilnahme nicht der einzige Grund der geschlechtlichen Verirrungen sind; vielmehr trägt der Mann auch einen und vielleicht den Haupttheil der Schuld. Es kann mir natürlich nicht einfallen, hier im Einzelnen nachzuweisen, welche Momente überhaupt von Einfluß sind und wie ihnen abzuwehren, ich will nur auf einen Punct aufmerksam machen, der von großer Bedeutung und doch nicht schwer zu heben ist. Es ist dies die große Schwierigkeit, die sich bei uns wenigstens den jungen Männern darbietet, in ebenbürtige Familien Eintritt zu finden. Bietet sich Jemand nicht an, was das Zartgefühl den meisten verbietet, und ist er nicht aus der Fremde herzugelaufen, so kommt er, auch als Leipziger Kind, nur ausnahmsweise in Familienkreise. Der Grund dieser widernatürlichen Erscheinung liegt nach meiner Ueberzeugung nicht etwa in den pecuniären Verhältnissen, sondern in der lieben Bequemlichkeit der Aeltern, die nur zu leicht vergessen, daß sie auch einmal jung gewesen. Man erleichtere den Genuß des Familienlebens, zu dem es die meisten jungen Männer zieht, und man wird bald erkennen, wie mächtig und veredelnd der Verkehr mit den gebildeten und wohlterzogenen Töchtern vom Hause auf sie einwirkt. B.

Stadttheater.

Neu einstudirt und vollständig neu besetzt sahen wir am 16. Novbr. Bellini's Oper „Montecchi und Capuleti“ in Scene gehen. Die Hauptrolle der Oper, der Romeo, ist bekanntlich, seitdem die Schröder-Devrient das zuckersüße Werk Bellini's in Deutschland eingeführt hat, ein Paradeferd für alle ersten Sängerrinnen geblieben, welche den gehörigen Stimmumfang nach der Tiefe zu und ein geeignetes Extérieur haben. Vorzugsweise wird sich aber stets ein wirklicher Mezzosopran am besten in dieser Partie machen. Fräulein Marie Mayer, welche diesmal

den Romeo gab, hat die für die Partie erforderliche Tiefe, wenn auch die Klangfärbung der Stimme in dem tiefen Register fast die eines vollen kräftigen Soprans ist, durchaus aber nicht die des Mezzosopran. Für die musikalische und scenische Darstellung der Partie bringt Fräulein M. Mayer ein schönes Talent und all die Leidenschaft und Gluth mit, welche den süßen Heiden zu einiger Bedeutung erheben können. Trotz einer zufälligen Indisposition führte die Sängerrin die Partie im Gesang anerkennenswerth durch, im Spiel leistete sie besonders Tüchtiges. Einzelne Momente in der Gestaltung müssen wir als musikalisch und dramatisch hervorragend bezeichnen, wie z. B. das Duett mit Giulietta im ersten Acte und das letzte Finale, das Fräulein M. Mayer in ganz vorzüglicher Auffassung gab. — Eine ausgezeichnete schöne Leistung war die Giulietta des Fräulein von Ehrenberg. Die Sängerrin war ganz besonders gut bei Stimme und konnte daher, unterstützt von ihrer trefflichen Gesangstechnik, den musikalischen Theil der Partie in wahrer Vollendung durchführen, wie sie auch diesmal wieder ihr schönes Darstellungstalent bewährte. Nach der großen Scene zu Anfange des dritten Actes, die Fräulein von Ehrenberg ebenso schön sang, als mit wahrer Empfindung und Leidenschaft spielte, ward die Sängerrin mit dem rauschenden Beifall belohnt. — Sehr anerkennenswerth sang Herr Kron die wenig dankbare Partie des Lebaldo. — In der Rolle des Capellmeister sahen wir Herrn Sitt wieder, der nach kurzer Abwesenheit wieder als Mitglied unserer Bühne eingetreten ist. Er führte die sehr in dem Schatten stehende Partie musikalisch tüchtig und in angemessener Repräsentation durch, ebenso wie Herr Bertram die kleine Partie des Lorenzo sehr gut sang und spielte.

F. Gleich.

Erste Vorlesung des Herrn Finn aus London.

Da die Physik in der neuern Zeit ein Gemeingut fast aller Stände geworden ist, so wird es nicht uninteressant sein auch das Wichtigste von den sehr sinnreichen und gelungenen Experimenten des Herrn Finn aus London zu erfahren. — Nach einer allgemeinen kurzen Einleitung über die Inponderabilien sprach er zuerst über die Entstehung der Electricität und über den Unterschied zwischen Reibungs- und Berührungselectricität, über die große Geschwindigkeit, mit welcher die Electricität in gutleitenden Körpern fortgeht, 62,000 Meilen in der Secunde. Seine galvanische Batterie, welche er an diesem Abende gebrauchte, bestand aus 22 Elementen, von denen jedes aus Zink und Platina, mit $\frac{1}{8}$ Kochsalz oder Säure und Wasser angefüllt, bestand; er hatte statt Kupfer Platina gewählt, weil Platina 9 mal mehr Electricität als Kupfer erzeugt. Die ersten Versuche sollten zeigen, welche große Wärme durch diesen Galvanismus erzeugt würde. Er brachte Eisendrähte von 1 Fuß Länge zum Glühen, ja selbst zum Schmelzen; er wies nach, daß dieses Glühen sich eben so gut unter Wasser als in der Luft zeige. Um die verschiedene Leitungsfähigkeit der Metalle zu beweisen, nahm er einen dünnen langen Draht, aus zwei Metallen, Silber und Eisen bestehend, so daß 4 Theile von Silber und 3 Theile von Eisen waren; indem er den elektrischen Strom durch denselben gehen ließ, blieben die Silberdrähte kalt, die Eisendrähte wurden aber glühend. Daß man diese Apparate auch zum Sprengen von Minen in der Erde und unter Wasser gebrauchen könne, bewies er dadurch, daß er mittelst des elektrischen Stroms aus großer Entfernung eine kleine Quantität Pulver entzündete. Eben so werden durch die Electricität gewisse flüssige Körper zerlegt. Er nahm eine gebogene Röhre, welche mit einer grünen Flüssigkeit, aus Glaubersalz und Wasser mit einer Pflanzfarbe bestehend, gefüllt war, ließ durch dieselbe den Strom gehen, wobei sich an dem einen Ende eine röthliche Färbung als Zeichen der Anziehung der Säure, an dem andern Pole aber Natron bildete. Beim Wechseln der Pole verschwand die rothe Färbung und es bildete sich wieder Glaubersalz, dann traten wieder die vorigen Erscheinungen ein. Er nahm, von diesem Versuche ausgehend, Veranlassung, die Erfindung des Prof. Jacobi, die Galvanoplastik zu erklären, wobei er aufmerksam machte, daß man, um die Gold- und Silberauslösungen auf andern Metallen recht schön niederzuschlagen, schwächere aber länger wirkende Batterien wählen müsse, damit sich die Metalle in ganz feinem Staubtheilchen absetzen. Eben so zerlegte er Wasser in seine Bestandtheile, 2 Theile Wasserstoffgas und 1 Theil Sauerstoffgas, woraus das Knallgas entsteht, welches er, in Seifenwasser überströmend, wobei sich Seifenblasen, mit diesem Gase gefüllt, bildeten, dann entzündete

und die h
folgenden
von Der st
langen Kur
aus bloß 1
kraft mach
nicht bloß
wisse Entf
einen Eisen
selbe dann
und Nängel
warf, blieb
Pole mit C
Zuletzt
Electromag
auch zuglei
über die A
eine Berän
Pole erzeug
einander ab
können M
haben wir
als 4 Pfer
Rad durch
electro-mag
Abstoßung
aus Edinb
und nach
kleine Ma
sichtbar zu
Maschine
findung vo
jemals zur
von 3 Pfer
kostete, als
Modell vo
dem Amer
waren zw
umwickelt,
zwei eiser
eingefang
7) zeigte e
magnetisch
wurde; die
schen Fun
Versuche
leichter K
Bündels
tang. S
neuen Er
lactuchen
Messingri
und Sch
mit dem
praktisch
von 25 F
Durchme
einer sch
daß die L
ganz gen
bei Ueber
lastung h
waren vol
so daß J
ja die B
Kriegs
St
Unter
wanderer
Untern
einen A
die Bede

und die heftige Explosion dieses Gases damit bewies. — Die folgenden Versuche bestanden nun darin, daß er die Erfindung von Dersted benutzte, um ein Hufeisen, welches mit einem 500 Ell. langen Kupferdraht umwickelt war, durch den elektrischen Strom aus bloß 10 Elementen zu einem Magneten mit 500 Pfd. Tragkraft machte. Er wies nach, daß die Anziehungskraft des Magneten nicht bloß in unmittelbarer Berührung, sondern auch bis auf gewisse Entfernung wirke; er brachte in die Nähe des Magneten einen Eisenstab und hing an denselben mehrere Schlüssel, die derselbe dann zu tragen im Stande war. Ganze Massen von Schlüsseln und Nägeln, die er aus größerer Entfernung nach dem Magneten warf, blieben an demselben hängen; eben so überzogen sich beide Pole mit Eisenfeile.

Zuletzt machte er noch zum Scherz durch Berührung an seinem Elektromagneten die Messer vieler Zuschauer magnetisch, wobei er auch zugleich die Güte des Stahls prüfte. — Ferner sprach er über die Anwendung der Magnete zu Rotationsapparaten, indem eine Veränderung des elektrischen Stromes eine Veränderung der Pole erzeuge, und dadurch, daß gleichnamige Pole zweier Magneten einander abstoßen, ungleichnamige Pole dagegen einander anziehen, können Maschinen zur Bewegung konstruirt werden. Bis jetzt haben wir es noch nicht dahin bringen können, Maschinen von mehr als 4 Pferdekraften zu verfertigen. Er brachte nun 1) ein kleines Rad durch elektrische Anziehungskraft zur Bewegung; 2) das elektro-magnetische Glockenspiel, bei welchem durch Anziehung und Abstoßung zweier Magnete nach dem Systeme von Prof. Ritchie aus Edinburg ein horizontaler Hebel abwechselnd nach der einen und nach der andern Seite in Bewegung gesetzt wurde; 3) eine kleine Maschine, um die Unterbrechung des Stromes dem Auge sichtbar zu machen; 4) das Modell einer elektro-magnetischen Maschine nach Prof. Jacobi; dabei meinte er, daß diese Erfindung von Jacobi wohl schwerlich wegen der bedeutenden Kosten jemals zur praktischen Anwendung kommen würde, da eine Maschine von 3 Pferdekraften mit Elektrizität eben so viel zu unterhalten koste, als eine Dampfmaschine von 10 Pferdekraften; 5) ein Modell von Thomas Allan aus Edinburg konstruirt und von dem Amerikaner Page erst vor kurzer Zeit erfunden; bei diesem waren zwei hohle Cylinder mit einem sehr langen Kupferdraht umwickelt, und durch den elektrischen Strom wurden von denselben zwei eiserne Kolben, wie bei einer Dampfmaschine, abwechselnd eingesaugt und ausgestoßen und so die Bewegung fortgepflanzt; 6) zeigte er ein Modell eines Wagens, welcher durch den elektro-magnetischen Strom auf einer elliptischen Eisenbahn herumbewegt wurde; die Unterbrechung des Stroms zeigte sich durch die elektrischen Funken. — Eben so lehrreich waren auch die sehr bekannten Versuche der Reibungselektrizität, das Anziehen und Abstoßen leichter Körper, z. B. Hollundermarkkugeln, das Entfalten eines Bündels aus feinen Glasfäden oder Papierstreifen, der Puppentanz. Sehr schön gelangen die Lichtenbergschen Figuren nach der neuen Erfindung, indem er statt eines Harzkuchens einen Siegel-lackkuchen, auf welchen er den elektrischen Funken mittelst eines Messingringes hatte übergehen lassen, mit Staub aus Ultramarin und Schwefel überstreuete. — Zuletzt stellte er noch einige Versuche mit dem Modelle einer Centrifugaleisenbahn an, welche in Paris praktisch ausgeführt sei. Hier fährt der Wagen von einem Thurme von 25 Fuß Höhe zuerst durch einen senkrechten Kreis von 20 Fuß Durchmesser in einen zweiten Kreis von 10 Fuß Durchmesser auf einer schiefen Ebene von 17 Fuß Höhe herauf. Er wies nach, daß die Dimensionen dieser Bahn und die Belastung des Wagens ganz genau geordnet sein müsse, und zeigte durch Versuche, daß bei Ueberlastung der Wagen herabfiel und bei zu geringer Belastung hin- und hergeschleudert würde. — Die Experimente selbst waren vollkommen gelungen, der Vortrag äußerst klar und deutlich, so daß Jedem, der Interesse an der Physik findet, zu rathen ist, in die Vorlesungen des Herrn Finn nicht zu versäumen.

Dr. Hering, mathem.

Kriegsdienst-Belohnung in den Vereinigten Staaten. Deutsches Interesse dabei.

Unter dieser Ueberschrift liest man in der „Deutschen Auswanderer-Zeitung“, d. d. Bremen 2. November, Folgendes. Unterm 22. Februar vor. J. theilten wir den Lesern d. Bl. einen Artikel der „New-Yorker Handelszeitung“ mit, worin auf die Bedeutung aufmerksam gemacht wurde, welche die bekannten

remuneratorischen Congressbeschlüsse für eine Menge deutscher Familien gehabt habe, die als nächste Angehörige in den letzten Kriegen der Union geliebener deutscher Einwanderer berufen waren, jene Wohlthaten, insbesondere Wittwen-Pension, 160 Acker Land und 3monatlichen Goldbetrag zu reclamiren. Es wurde darin die Thatsache herausgestellt, daß schon damals allein von der von allen Seiten deshalb angegangenen Consular-Agentur des Herrn Alfred Schücking zu Washington über 250,000 Doll. nach Deutschland übermittelt seien. — Obgleich diese Summe seitdem bedeutenden Zuwachs erhalten haben und fortwährend erhalten soll, so sollen doch, wie wir glaubwürdig vernehmen, noch gegen 1000 Namen Geliebener sich im Register jenes Hauses finden, nach welchen aus Deutschland noch immer keine Nachfrage gestellt, somit keine Veranlassung zur Reclamation der gedachten Zuständigkeiten gegeben ist.

Da die Bethelligten in Deutschland allergrößtentheils keineswegs in der Lage sind, auf einen liquiden Anspruch von durchschnittlich 225 Doll. für jede Familie (excl. Wittwen-Pension) verzichten zu dürfen und zu wollen, so ist ihr Zurückbleiben nur aus Unbekanntheit mit den wohlthätigen Congressbeschlüssen, oder aus Mangel an Adressen vertrauenswürdiger Sachwalter zu Washington, welchen sie die Reclamation auftragen könnten, zu erklären.

Es wäre daher im allgemeinen deutschen Interesse, besonders aber im Interesse vieler dürftigen Familien in allen Gauen Deutschlands, welche mit einer solchen Summe selbst für einen dauerhaften bessern Zustand Grund gewinnen könnten, sehr zu wünschen, daß sie von der ihnen angebotenen Wohlthat und dem Wege, auf welchem dieselbe bereits über tausend Verufenen ohne Schwierigkeit und Kosten zugekommen, sicher unterrichtet würden. Unseres Erachtens würden die geehrten Redactionen der gelesensten Blätter in Nord- und Süddeutschland und die Herren Beamten und Pfarrer den Dank der Humanität von Hunderten von Wittwen und sonstigen, der Erleichterung und Hilfe bedürftigen Landpleuten verdienen, wenn jene dem hier besprochenen Verhältnisse Raum in ihren Spalten zu geben, diese demnach die Hinterbliebenen von Auswanderern nach den Ver. Staaten (besonders solcher, welche füglich an dem Kriege gegen Mexico, 28. April 1846 — 4. Juli 1848, theilgenommen haben könnten) über ihre Zustände und die geeignete Verfahrungsweise*) zu belehren die Güte haben wollten.

*) Das Begehren um Aufschluß über das Geschick Ausgewanderter wurde, wie wir vernommen, bisher bald direct an Alfred Schücking, Esq., Washington, D. Ca., häufig aber auch an dessen Vater, Herrn Dr. Schücking, Bremen, zufolge dessen gütigen Vermittelungs-Erbietens, gerichtet.

Oeffentliche Gerichtsitzungen.

In der am 15. d. M. abgehaltenen Hauptverhandlung, bei welcher Herr Gerichtsrath Dr. Wenck den Vorsitz führte und die Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten war, erschienen die Handarbeiter Johann Michael B. von hier und Carl August B. aus Lindenhain als Angeklagte.

Als Beide eines Sonnabends von ihrem gemeinsamen Dienstherrn das Wochenlohn ausgezahlt erhalten hatten, wußten sie nichts Besseres damit anzufangen, als sich desselben durch Besuch verschiedener Wirthschaften noch an demselben Tage wieder zu entledigen. Noch in später Nacht und nachdem sie in verschiedenen Wirthschaften flott gelebt, kamen sie zuletzt noch in eine, wo ein Gast auf einer Bank in Schlaf versunken war, während sich die Uebrigen mit Kartenspiel vergnügten. Als der Schläfer erwachte, vermiste er aus seiner Hosentasche ein Portemonnaie, in welchem sich dreizehn Thaler und eine goldene Nadel befunden hatten. Außer einem Dritten hatte man auch die beiden Angeklagten, welche sich vor dem Erwachen des schlafenden Gastes aus der Wirthschaft entfernt hatten, in Verdacht, dem letztern das Portemonnaie nebst Inhalt entwendet zu haben und als daher nach erfolgter Anzeige des Diebstahls bei B. Ausfuchung gehalten wurde, fand man die vermiste Nadel bei ihm vor. Er gestand darauf nach anfänglichem Lügner auch den Diebstahl zu. Wie er behauptete, hatte B. ihn auf das aus der Hosentasche des schlafenden Gastes heraushängende Portemonnaie aufmerksam gemacht und aufgefordert, dasselbe herauszuziehen, weil ihm selbst wegen seiner großen Finger solches nicht gelungen sei. Jedenfalls in Hinblick auf seine schon ziemlich erleichterte Börse hatte er der Verlockung nicht widerstehen können, sich deshalb neben den schlafenden Gast auf die Bank hingesezt und demselben unvermerkt das Portemonnaie nebst In-

Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Nachm. 2 u. 30 M. — Anf. Nachm. 12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M. und Abds. 9 u. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. 15 M. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
 Del Bechto's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. Domnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
 Tauberts Leihbibliothek (S. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 e parterre.
 Adolf Elner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
 Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
 Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei F. Reichmann, Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Leipziger Börsen - Course am 17. November 1858.

Course im 14 Thr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
K. Sachs. Staatspapiere.			Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Km. pr. 100	102 1/4	5	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	73 3/4	
v. 1830 v. 1000 u. 500	89	3	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100	98 1/4	4	Anh.-Dess. Bank à 100	79 1/2	
kleinere	84	3	do. do. do.	98 1/4	4 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.		
- 1855 v. 100	100 5/8	4	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100	102 1/2	3 1/2	Braunsch. Bank à 100		
- 1847 v. 500	100 5/8	4	do. Anleihe v. 1854 do.	98 1/2	4	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen		
- 1852, 1855 v. 500	100 3/4	4	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior. Actien pr. 100	94 1/2	4	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		78 1/2
u. 1858 v. 100	100 3/4	4	do. Prior.-Obl. do.	100 1/2	4 1/2	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	100 3/4	4	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	100 1/4	3	Dessauer Credit-Anstalt à 200		
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	89 1/8	3 1/2	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	96	4 1/2	Geraer Bank à 200	83 3/4	
rentenbriefe (kleinere)	100	4	do. do. IV. Emiss.	96	4 1/2	Gothaer do. do.	81	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	87	3 1/2	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		87
Sächs. erbl. fv. 500	93	3 1/2	Alberts-Bahn à 100	69		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	99 7/8	4	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	115 1/2		Hannov. Bank à 250		156 1/2
do. do. v. 500	100	4	Berlin-Anhalter à 200			Leips. Bank à 250		
do. do. v. 100 u. 25	86	3 1/2	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200		
do. do. v. 500	96	4	Chemn.-Würschn. à 100	95		Meininger Credit-Bank à 100		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	96	4	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100	57 1/2		Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.		
kündbare 6 M.	96	4	Köln-Mindener à 200	264		Rostock. Bank à 200		
v. 1000, 500, 100	96	4	Leipzig-Dresdner à 100	55 3/4		Schles. Bank-Vereins-Actien		
v. 1000 kündb. 12 M.	96	4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	250 1/2		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. . . . pr. 100 Fres.		78 1/2
Schuldversch. d. Allg. D. Cred.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	89	3	do. Litt. B. à 25			Thür. Bank à 200		98 1/2
do. do. v. 100	89	3	Magdeburg-Leips. à 100			Weimar. do. à 100		
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	89	3	Oberschles. Litt. A. à 100			Wiener do. pr. Stück		
Cr.-C.-Sch. (kleinere)	83 3/4	5	do. do. B. à 100					
Egl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	83 3/4	5	do. do. C. à 100					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	83 3/4	5	Thüringische à 100	113 1/4				
do. do. do. v. 100	83 3/4	5						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	83 3/4	5						
do. Loose v. 1854 . . . do.	83 3/4	5						

Sorten.		Angeb.	Ges.	Wechsel.		Angeb.	Ges.
Eronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/10 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.			9.5	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 3/4	
Augustd'or à 5				Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 7/8	
Preuss. Frd'or do. do. Agio pr. Ct.			9 1/4	Berlin pr. 100	k. S.	99 7/8	
And. ausländ. Ld'or do.			5.13 1/2	Bremen pr. 100	k. S.	109 1/4	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			4 3/4				
Holländ. Duc. à 3			4 3/4				
Kaiserl. do. do. do.							
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.							
Passir- do. do. à 65 As - do.							
Conv.-Species u. Gulden - do.							
do. 20 Kr. do.	100 3/4						
do. 10 Kr. do.	98						
Gold pr. Zollpfund fein			456				
Silber pr. Zollpfund fein			29 3/8				

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 1/2 8 3/4 1/2. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 1/2.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich eine Doppelschnur mit Quaste, blau mit Silber, welche ein wegen Bettelns bei uns zur Haft gekommener Mann am heutigen Nachmittage auf der Frankfurter Straße gefunden haben will.

Wir fordern Denjenigen, dem eine solche Schnur abhanden gekommen sein sollte, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 16. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 10. d. Mts. in hiesiger Stadt ein Notizbuch verloren worden, in welchem sich außer ungefähr 104 bis 108 Thaler-Cassenanweisungen und einem Ahtel von Nr. 668 der nächsten Königl. Sächs. Landeslotterie, insbesondere noch eine für den Rohrstuhlfabrikanten Carl Heinrich Sachse aus Neuwallwitz vom Königl. Gerichtsamte zu Geringswalde zu Anfang dieses Jahres ausgestellte Paskarte befinden hat.

Wir fordern zur sofortigen Ablieferung dieses Notizbuchs nebst Inhalte an uns hierdurch auf und warnen namentlich vor etwaigem Mißbrauche der Paskarte.

Leipzig, den 15. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das von dem Stadtrathe zu Reichenbach i/B. unterm 20. Februar 1854 für

Johanne Henriette Fickenwirth aus Reichenbach ausgefertigte Gesindezeugnißbuch vor einigen Wochen allhier verloren worden.

Sollte Jemand in den Besitz des Buches gelangt sein, so fordern wir ihn zu ungesäumter Abgabe desselben hiermit auf, warnen auch gleichzeitig vor jedem Mißbrauche des letztern.

Leipzig, den 16. November 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Dr. Hempel, Act.

Holz-Auction.

Montag den 22. November a. c. Vorm. 9 Uhr soll in dem Grundstücke Nr. 1 am Obstmarkte der Rest alter Bauhölzer in Haufen an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden durch

Adv. Julius Eschmann, req. Notar.

Dienstag den 23. d. M. früh 9 Uhr soll verschiedenes, zu einer Verlassenschaft gehöriges Glas- und plattirtes Tischgeräthe, so wie andere Utensilien im Dr. Friederici'schen Hause — Katharinenstraße 12, 1 Tr. hoch — meistbietend versteigert werden. Theodor Osten, requ. Notar.

Heute Donnerstag Fortsetzung der Auction von Teppichen, Fußdeckenzuge, Tischdecken von Cachemir, Reise- und Damentaschen zc. in Auerbachs Hofe.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Für Gesunde und Kranke.)

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien, sowohl mit, als ohne Anspruch auf Dividende

1) **Lebens-Versicherungs-Verträge** auf das Leben gesunder und kranker Personen; 2) **Renten-Versicherungs-Verträge**; 3) **Aussteuer-Versicherungs-Verträge** (Kinderverforgungscasse) und 4) **Begräbnis-Versicherungs-Verträge.**

Prospecte und Antragsformulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weitem Auskunft

Leipzig, den 4. November 1858.

C. W. B. Naumburg,

Haupt-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
(Bosenstraße Nr. 1 parterre.)

Deutscher Phönix, Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M., Grundcapital 5½ Millionen Gulden,

versichert Mobilien, Waarentäger und Vorräthe aller Art gegen **Feuerschaden** zu festen, mäßigen Prämien, ohne Nachschußverbindlichkeit, sowohl in Häusern und Niederlagen, als auch

Waaren während des Transportes auf Landstraßen und Eisenbahnen gegen alle Elementarschäden und Unglücksfälle.

Anträge zu Versicherungen auf längere Zeit, eben so nur für die Dauer der Messen, werden angenommen und ausgeführt durch

Aug. Lebr. Zeidler,

Special-Agent,

Ritterstraße Nr. 42.

Ph. Asmus,

General-Agent,

Leipzig, Ritterstraße Nr. 9.

Der Post- und Eisenbahn-Bericht für Sachsen zc.

(mit sämtlichen neuen Linien) ist erschienen und im Einschreib-Bureau des K. Ober-Post-Amtes Leipzig zu erhalten. Preis 4½ Gr. und 2½ Gr.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. t. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Lancha u. Markranstädt, f. Liebertwolkwitz zc. Zelle à 7 S. Goldmarks Hof, 2 Tr. **5000.**

Wochen- und Amtsblatt für **Vegan, Swentau, Groitzsch u. Rötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

So eben erschien:

**Humoristisch-satyrischer
Volkskalender des Kladderadatsch für 1859.**

Herausgegeben
von den Gelehrten des Kladderadatsch.
Illustriert von **W. Scholz.**
7 Bogen 8. In eleg. Umschlag geh.

Preis: 10 Sgr.

Vorräthig in den Buchhandlungen von **C. L. Fritzsche,**
Universitätsstr., und **Louis Kocca,** Grimm. Straße Nr. 11.

Prakt. Unterricht

in der **franz. und engl. Sprache, im kaufm. Rechnen,**
der **Buchführung und Correspondenz** ertheilt ein tüchtiger
Lehrer. Näheres **Löhner Platz Nr. 1** im Comptoir.

Ein Stud. phil. wünscht Unterricht zu ertheilen in allen
Gymnasialfächern, und auch im Franz. und Englischen. Derselbe
würde auch bereit sein eine Stellung als Hauslehrer zu über-
nehmen. Adr. werden erbeten in der Buchhandlung des Hrn.
Otto Klemm, sub Chiffre A. B.

Privat-Tanzunterricht

ertheilt zu jeder gewünschten Tageszeit
Reichstraße Nr. 11. Herm. Reeh, Tanzlehrer.

Thürschilder, Petschafte, Briefstempel etc. werden schön
gravirt Hainstraße Nr. 5 bei **Steger.**

Rohrstühle werden schnell gut und billig bezogen
lange Straße Nr. 25.

Summischuhe werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Dr. Hel-
fers Haus) im Hofe 1 Treppe rechts. **Ehregott Stein.**

Winterhüte werden nach neuer Façon umgearbeitet das
Stück 10 $\frac{1}{2}$ Petersstr. 40, 4 Tr. vorn heraus.

Winterhüte für Damen werden nach neuester Façon
schnell und billig gearbeitet. Auch sind daselbst hübsche wollene
Filetthauben für Kinder und Damen zu haben
Zeiger Straße Nr. 20, 2. Etage links.

Wiederholten Nachfragen zu begegnen zeige ich hierdurch an,
daß ich meine bekannten

Kräuter-Brustbonbons

in Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$ auch fernerhin fortführen werde.

F. C. Braun,

Weststraße Nr. 1657.

Vichy- und Blliner Magenpastillen 2 Loth 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Engl. Brausepulver in Sch. à 10 $\frac{1}{2}$, in Pack. à 8 $\frac{1}{2}$.
Hofapotheke zum weissen Adler.

Etablissements - Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich unter heutigem Tage als
Schlossermeister hieselbst etablirt habe und empfehle mein Etablissement zu allen in mein Fach
schlagenden Arbeiten unter dem Versprechen reeller und billiger Bedienung.
Leipzig, den 15. November 1858.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Friedrich Thiele,

Werkstatt: **Goldhahngäßchen Nr. 4.**

Geschäfts - Eröffnung.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Tage ein

Fleischwaaren- und Productengeschäft

eröffnet habe und empfehle ich mich einem geehrten Publicum zu geneigter Abnahme unter Zusicherung reeller und billigster
Bedienung.

Leipzig, den 16. November 1858.

Achtungsvoll

G. H. Werner,

kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gebr. Leders balsamische Erdnussölseife

à Stück
mit
Gebr.-Anweis.
3 Ngr.

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel
anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer **gesunden, weissen, zarten**
und **weichen** Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets echt zu
haben bei **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

4 Stück
in
einem Packet
10 Ngr.

Bei **Kusten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Hals-**
beschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Phy-
sikalien approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$,
von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ein treffliches Linderungsmittel.
Alleinige Niederlage bei **Theodor Pfitzmann,**
Markt, Bühnengewölbe 35.

Echt

Brönner's Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der **Glacé-Handschuhe,**
in Gläsern pr. 2 Loth 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, pr. 8 Loth
6 $\frac{1}{2}$ bei

J. W. Sturm,
Grimma'sche Straße Nr. 31.



Naumburger Räucherbalsam

à Flacon 5 Ngr.

ist wieder eingetroffen bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Sohlen-Oleat, wodurch die Sohlen wasserdicht und fast
unverletzt werden, in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$,
empfehlen **Wilhelm Müller,** Nicolaistraße 54, **Th. Koch,**
Halle'sche Straße, und **Herrn. Hoffmann,** Dresdner Str. 60.

Notiz.

Um den Rest meines **Kleider-Magazins,** worunter noch
Herrenkleider in gutem Winterstoff sich befinden, vollends zu
räumen, verkaufe ich dieselben zu halberm Preise, was ich hier-
durch ergebenst anzeige.

Wilhelmine verw. **Neubert,**
Leipzig, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, 2. Etage.

Teppiche und Fussdeckenzeuge,

Meublesplüsch und Tischdecken,
wollene Reise-, Schlaf- und Pferdebedecken,
Angorafelle, Cocosdecken und Fenster-Mouleang

bei

Philipp Batz, Markt, Rathhaus, Bühnen Nr. 36 und 37.

Hermann Geissler,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Markt Nr. 9, neben Del Vecchio,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Arten

Geschäftsbüchern eigener Fabrik,

so wie Leder-Galanteriewaaren und sonstige in dies Fach schlagende Artikel, und sichert bei Bestellungen die billigsten Preise und prompteste Bedienung zu.

Fiedler & Rieso

empfehlen ihr in der Grimma'schen Straße Nr. 1, dem Raschmarkt gegenüber, eröffnetes und auf das Vollständigste assortirtes

Seiden- und Modewaaren-Lager,

so wie auch eine große Auswahl Wintermäntel, Jäckchen in Angora und Double-Stoff.

Gummi-Schuhe feinsten Qualität,

Herren à 1 fl , Damen à 22 $\frac{1}{2}$ fl , Knaben à 25 fl und Kinder à 15 fl , bei

Clemens Jäckel,

Markt und Gainsstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Ausverkauf

von Schiefertafeln.

Mehrere Sorten sehr schöne geschwärzte Schiefertafeln sollen zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

C. S. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Klingelzüge von Manillahanf

pr. Stück 7 $\frac{1}{2}$ fl — 1 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt in großer Auswahl —
J. Planer, Grimma'sche Straße 8.

Ausverkauf zurückgesetzter Modewaaren.

Heute und folgende Tage Ausverkauf von Beinkleiderstoffen, Westen, Cravatten und Nestern aller Art.

Wollene u. halbwollene Stoff-Nester in großer Anzahl

zur Hälfte des Preises.

Gustav Markendorf,

vormalig J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Königlich sächs. patentirte Roller

zum Abhalten des Zuges durch Fenster und Thüren empfiehlt
Carl Hartig, Place de repos.

Englische Steinkohlen.

Die bedeutenden Ueberschwemmungen im letzten Sommer haben an vielen Gruben der Zwickauer Gegend die Förderung von Steinkohlen auf längere Zeit unterbrochen und einen sehr empfindlichen Mangel dieses unentbehrlichen Brennmaterials auch hier am Platze hervorgerufen. In Folge dessen haben wir uns veranlaßt gesehen, von unseren Vorräthen englischer Steinkohlen im Halle etwas zum Versuche nach hier gehen zu lassen. Englische Kohle ist wegen ihres außerordentlichen Gehaltes ebensowohl für Maschinenfeuer und Feuerarbeiter, wie für Haushaltungen das vorzüglichste und reinlichste Brennmaterial. Näheres, wegen des Preises ic. ic., an unserem Comptoir, Klosterstraße im Kloster, so wie in unseren verschiedenen Niederlagen.

Schöenberg Weber & Comp.

Hierzu eine Beilage.

* Carl Sörnitz, *

Thomasgäßchen Nr. 1, Ecke des Marktes, 1 Treppe, Ausverkauf von wollenen Shawls, kleinen und großen Jacken, Mützen, Aermeln, Müsschen, Handschuhen, Strümpfen, geh. Decken, fertigen Stickerien, Brochen, Nadeln, Armbändern, div. Bändern u. sammtl. Waaren, billig.

Korkholz-Zünder,

sehr bequem und praktisch um Holz und Torf sicher zum Brennen zu bringen, hundert Bündel 5 fl empfiehlt

Emil Hohlfeld,

Frankfurter Straße Nr. 52.

! Gummischuhe!

für Damen, Herren und Kinder, in der jahrelang als ausgezeichnet gut bekannten Qualität empfiehlt im Ganzen und einzelnen Paaren zu Fabrikpreisen

A. Enders,

Bühnengewölbe 19.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich gutes engl. Hanfzwirn, schönes Häkel-, Stiek- und Zeichen-garn empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Das Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3

empfiehlt alle seine in dieses Fach gehörende Gegenstände zu billigsten Preisen.
Ed. Beudorf, Tischlermeister.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 322.]

18. November 1858.

Französische feinste Wechsteinkohlen und Priquet-Kohlen

sind von der Wohlthätigen Credit mobiller-Gesellschaft etc. etc. zu Paris hierher an mich von der Wohlthät. Bergbau-Verwaltung zu Brandeisel und Kladow abgeliefert worden und ich verkaufe solche wie zu den bisherigen Zwickauer Steinkohlen-Preisen mit schöner Waare und richtiges Maß.



NB. Die Hochfürstlich Clary'schen Salon-Kohlen und Patent-Braunkohlen

sind in großen Massen vorräthig.

Emilie Höbold,

Kirchgäßchen in den Häusern Nr. 2 und Nr. 3.

Schlittschuhe,

feine Holländer, Ostfriesländer, so wie alle übrigen Sorten mit und ohne Riemen empfiehlt

Bernhard Krampf,

Stahl- und Kurzwaaren-Handlung,
Barfußgäßchen.

NB. Sämmtliche Sorten werden auch mit Eisen- oder Messingbeschlag geliefert.

Feinste Pariser Herren-Hüte,

Planteurs velours,

und Wintermützen

in neuester Façon und feinstem Stoff empfiehlt

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-
und Neumarkt-Ecke.

Alle Arten Lampendochte, schön u. hell brennend,

Lampenglasreiniger, Lampenscheeren,

Nachtlichter in Schachteln, lange Nachtlichter mit Maschine empfiehlt
F. A. Wonda, Reichsstr. Nr. 52.

Luchschuhe und Luchstiefeln

für Herren und Damen empfiehlt in Auswahl

C. Zeumer, Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe.

Teppichbesen, so wie auch kleine Sammetbesen jeder Art und eine Auswahl von

Bürstenwaaren sind zu haben am Markt Nr. 2 im Gewölbe.
J. G. Blaubuth, Bürsten-Fabrik.

Wattirte Hüte für Kinder!

zurückgesetzt, werden unter dem Kostenpreis verkauft im Modewaaren-Lager von Rud. Scheller, jetzt Salzgäßchen nahe am Markt.

Artikel zu Stickerelen,

als: Kaffeebretter, Zuckerkasten, Spielsteller, Gläser- und Flaschen-unterscher, Lichtscheerteller, Wachsstockbüchsen, Serviettenringe, Nachlampen, Aschenbecher, Cigarrenhalter, Cigarrenkasten, Feuerzeuge, Lichtschirme, Kartentasten, Markenkasten, Briefbeschwerer, Handtuchhalter, Uhrenhalter etc. empfiehlt

G. F. Märklin.

Das Neueste in Wiener Ball- und Theatercoiffüren empfing und empfiehlt

A. Enders, Markt, Bühnen Nr. 19.

Im Herren-Kleider-Magazin von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath Ueberzieher, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafrocke sehr billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhause.

Atrappen

in größter Auswahl empfiehlt **Clemens Jäckel,** Markt und Hainstraße Nr. 8, Barthels Hof.

Zu Hochzeits- und Pathengeschenken empfehle ich eine Auswahl silberne Vorlege-, Gemüse-, Speise-, Kinder- und Kaffeelöffel, Fischellen, Zuckerkasten, Schalen und Zangen, Serviettenbänder, große und kleine Bestecks, Becher etc. zu äußerst billigen und ganz festen Preisen.

J. Steger, Goldarbeiter, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Große Camelot-Proben, in schwarz und bunt, sind pfundweise zu haben Hainstraße Nr. 5 bei **Steger.**

Für Sattler.

Eine Partie Schlittensellen, gegossen und von weißem und gelbem Blech, sollen wegen Aufgabe des Geschäfts zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

C. G. Neumann sen., Petersstraße Nr. 44.

Gutfaçons

nach neuesten Modells sind wieder in großer Auswahl vorräthig in der Strohhutfabrik von **W. Becksmann,** Salzgäßchen Nr. 5.

Strohsohlen

in allen Größen empfiehlt die Strohhutfabrik von

W. Becksmann, Salzgäßchen Nr. 5.

Ein in schönster Lage des Reichelschen Gartens gelegener Bauplatz ist billig zu verkaufen durch den Notar

Robert Heckel,
Lurgensteins Garten Nr. 10.

Einige kl. u. größere Häuser mit Gärten in Lindenau und Reudnitz sind zu verkaufen große Fleischergasse 3 (Anker), 2 Tr.

Eine sehr besuchte auswärtige Restauration, so wie eine Bäckerei sind zu verkaufen gr. Fleischergasse 3 (Anker), 2 Tr.

Rentables Geschäft.

Ein Droschken-Geschäft von circa 30 Pferden und in gutem Stande befindlichen Wagen in einer bedeutenden Provinzialstadt Preußens ist mit allen erforderlichen Utensilien zu verkaufen; die nöthigen Gebäude können auch mitgekauft werden. Das Geschäft gewährt einen Reinertrag von 2000—3000 fl jährlich.

Alles Nähere unter

H. B. # 10 poste restante Leipzig.

1 mod. Mahagoni-Stuß-Flügel

und 1 ff. Mahagoni-Reublement, auch 2 Speisetafeln mit Einlagen sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, 1 Treppe bei **N. Barth.**

Pianinos und Tafel-Pianosorte zu verkaufen und zu vermieten von **W. Förster**, gr. Windmühlengasse Nr. 5.

Ein Flügel, passend für eine Gesellschaft, ist billig zu verkaufen oder zu vermieten Weststr. 1688 bei **C. A. F. Haupt.**

Zu verkaufen ist 1 Mah.-Damenschreibtisch u. 1 Waschtisch, 3 Schreibsecretäre, 2 Pfeilerschränke, 3 runde Tische, 1 Nähtisch von Kirschbaum, 2 Commoden, 3 Kleiderhalter, 1 Kammerdiener, 1 dunkel polirte Bettstelle, mehrere Goldrahmen- und Nußbaum-Sopha- und Pfeilerspiegel, 1 ein- und 1 zweithür. Kleiderschrank, Kirschbaum-Stühle, hell und dunkel polirte und lackirte Stühle, 1 ein- und 1 zweithür. Brodschrank, 1 hell polirter Waschtisch, mehrere Waschtische und Bettstellen, 2 Küchenbänke u. a. m. Nicolaistraße Nr. 24 im Gewölbe.

Billigst zu verkaufen steht eine Ottomane und ein bequemer Lehn- und Backenstuhl Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei eiserne Ofenkasten ohne Röhre, einer 26" 16" 12" hoch, der zweite 24" 16" 12" hoch, Friedrichstr. 10.

Eine große eiserne Geldcasse

mit geheimem und Doppelverschluss ist billig zu verkaufen Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Eine Ladentafel und 2 Glaschränke, weiß lackirt und sehr gut gehalten, sind zu verkaufen H. Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Zu verkaufen steht eine Ladentafel und ein Fenstertritt Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Ein vollständiges Goldarbeiterwerkzeug mit Walze ist billig zu verkaufen. Zu erfragen im weißen Rosß in Taucha Nr. 16 u. 18.

Zu verkaufen ist eine 16stufige Pfofen-Treppe bei **J. S. Becker**, Kopplatz, goldne Brezel.

Zu verkaufen ist ein großer Korb zum Verschließen, fast neu, passend für Buchhändler, Magazingasse Nr. 11 b parterre.

Zu verkaufen ist eine vollständige gut gehaltene Communalgarden-Equipirung I. Bat. Querstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Ein Pelzburnus mit Bisambesatz ist zu verkaufen Reudniger Straße Nr. 16, 1 Treppe links.

Pelz-Verkauf.

Ein Pelz-Burnus, schwarz, mit grünem Tuch überzogen, ist billig zu verkaufen Klosterstraße Nr. 7, 1. Etage.

Schmiedeblasselbälge.

Zwei Schmiedeblasselbälge, ziemlich neu, werden veränderungs halber billig verkauft in der Eisengießerei zu Reudnitz.

Eine Sammlung europäischer Schmetterlinge, nach Heydenreich geordnet, 900 Arten mit weit über 2000 Exemplaren, in 36 Glaskästen u. einem Schrank, steht Ortsveränderung halber zu verkaufen. Gef. Auskunft Halle'sches Gäßchen im Salzschank.

Zu verkaufen steht eine neue elegant gebaute Halbhaife, ganz leicht und die Säge zum Versetzen, kleine Windmühlengasse Nr. 10 in der Sattlerwerkstatt.

Zu verkaufen steht ein 4rdriger Handwagen mit Brettkasten, ganz gut zum Gebrauch, Neufellerhausen Nr. 47.

Zu verkaufen ist ein gutes Zugpferd, welches auch gut zum Reiten geht, Dresdner Straße Nr. 31.

Zu verkaufen sind zwei eingefahrene Ziegenböcke nebst Schirr und Wagen.

Zu erfragen im weißen Adler, Burgstraße Nr. 11.



60 fette Schweine



stehen zum Verkauf im Gasthof zur goldnen Sonne, Gerberstraße.

Ch. Bethke, Viehhändler aus Berlin.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Stötterig oberem Theils Nr. 205/85.

Gute rothe Kartoffeln

sind zu verkaufen der Scheffel 1 fl , das Viertel 8 fl , außerhalb des neuen Windmühlenthores Nr. 90 B.

Zu verkaufen sind billig in Schocken welsche Nüsse Nicolaistraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gute Kocherbsen, Linsen, Bohnen, Reis in allen Sorten, Gräupchen, Sries und allerhand Nudeln, süßes Pflaumenmus empfehlen billigst **Wwe. J. C. Jabn & Co.**, Schuhmacherg. 3.

Steinkohlen 1. Qual.

Gas-Cooks und ganz trockene Braunkohlen empfiehlt in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lowrys sowie in Scheffeln billigst

Carl Aster jun.,

Comptoir Brühl 65, Schwabes Hof, Niederlage H. Windmühleng. 2.

1000 Scheffel Grimma'sche trockene Braunkohlen à Scheffel 10 Ngr. frei bis in das Haus sind zu haben bei

August Klunker in Reudnitz, kurze Gasse Nr. 79.

Paraffinkerzen

empfehlen **Carl Groeß**, Ritterstraße Nr. 11.

Neue russ. Schoten

empfangen **Carl Groeß**, Ritterstraße Nr. 11.

Frischen Dresdner Malz-Syrup und Malz-Zucker

empfehlen **Weidenhammer & Gebhardt.**

Meinen alten abgelagerten 50% Rum empfehle ich die Flasche mit $7\frac{1}{2}$ fl .

Carl Schaal.

Düsseldorfer Punsch-Essenz

ist die erste frische Waare angekommen bei

Carl Schaal.

Beredelte sächsische Weine,

bergleichend 1857 Naturgewächs, Auslese aus dem Spargelberge bei Meissen, als etwas Ausgezeichnetes empfiehlt

Carl Schaal.

Feinste Punsch-, Bischof-, Cardinal- und Limonaden-Essenzen,

wie feine Liqueure eigener Fabrik empfiehlt

F. C. Braun, Weststraße Nr. 1657.

ff. Savanna-Sonig,

amerik. Schweinefett

empfehlen billigst **Julius Klessling**, Dresdner Str. 57.

Dampf-Kaffee.

Guten Mokka- und Perl-Java-Kaffee

empfehlen täglich frisch gebraunt billigst

Julius Klessling, Dresdner Straße 57.

Halsteiner, Whitatabler Austern,

Geräuch. Winter-Rhein-Lachs,

Lüneburger Bricken,

Blindzungen, ger.,

Schellfische.

A. C. Ferrari.

Walnüsse lagern zum billigen Verkauf im Ganzen und Einzelnen Nicolaisstraße Nr. 47.

Ambalema-Cigarren

in alter, abgelagerter Waare à Stück 3 &, 25 Stück 7 1/2 π empfehlen
Gebr. Baumann, Petersstraße.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, à 10, 11 und 12 π empfehlen
Gebr. Baumann, Petersstraße.

Niederländische Vanille-Chocolade

à 17, 19, 23, 27 und 35 π
empfiehlt als etwas Vorzügliches
Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Türkische und böhmische Pflaumen,

bayerische Schmelz- und Salzbutter
in Gebinden und im Einzelnen bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

I. Sendung von holländischen Pöklingen

[etwas Ausgezeichnetes]
erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl, Schützenstrasse 27.

Böhmische und rheinische Walnüsse

empfiehlt in Partien und im Einzelnen
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Düsseldorfer und Cölnener Punschessenz

à 15 Ngr. bis 1 Thlr. 5 Ngr.
empfiehlt
J. Oscar Berl.

Feinsten Düsseldorfer Mostrich

empfiehlt
J. Oscar Berl.

VIII. Sendung

von echt westph. Pumpernickel

erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl.

Frische holsteiner, helgoländer, Whitstabler und Natives-Austern, frische Schellfische,

frischen Seedorf, frischen Kabeljau, fetten geräucherten Rheinlachs, Kappler Pöklinge, feine Gewürzhäringe, Gänsefüßen in Gelée

erhielt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Feinste Gothaer Cervelatwurst, Schinken, Schweizer und Limburger Käse, frische Rittergutsbutter in Stücken, frisches Pflaumenmus und Pflaumen, Häringe und Sardellen empfing und empfiehlt
G. H. Werner,
kleine Fleischergasse Nr. 28.

Echte Frankfurt a. M. Würste, ganz frische Sendung, à Stück 2 π empfiehlt
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Frische Frankfurter Würste, ganz große Lüneburger Riesenbricken, großkörnigen Caviar, geräucherten und marinierten Lachs, so wie stets frische feinste Sülze empfiehlt
Dor. Weise.

Mecklenburger Schinken von ausgezeichneter Güte erhielt die erste Winterwaare
Dor. Weise.

Ganz etwas Feines von Pflaumenmus, schöne Preiselbeeren, Pfeffergurken empfiehlt
Dor. Weise.

Neue Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst,

neue Goth. und Holst. Schinken in bester Räucherung, Holst., Whitstabler und Natives-Austern, frische Seezungen, Schellfische und Dorsch, echt böhm. Fasanen, große ger. pomm. Gänsebrüste.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Fetten geräuch. Winter-Rheinlachs

empfiehlt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Gesucht

wird ein noch in gutem Zustande befindlicher Casseler Füllosen mittlerer Größe.

Adressen beliebe man mit Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. S. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Gewerbetreibenden, welcher sich in diesem Jahre ein neues Wohnhaus gebaut und dadurch seine Anlage geschwächt, 40 π auf drei Monate auf Wechsel gegen gute Zinsen. Adr. bittet man gef. unter B. W. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

3000 π und 200 π sucht gegen Hypothek
Dr. Schmutz, Lauchaer Straße Nr. 15.

1600 π sucht gegen Mündelhypothek
Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße Nr. 45.

Wer ertheilt Unterricht im Porzellanmalen? Adressen unter A. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Eine Frau vom Lande sucht ein Ziehkind. Zu erfragen beim Hausmann Hörnig in Lehmanns Garten.

Für zwei Herren!

wird in einer bürgerlichen Familie ein guter Mittagstisch gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Exp. d. Bl. unter M. M. 2. niederzulegen.

Compagnon = Gesuch.

Für ein bedeutendes, der Mode nicht unterworfenen Fabrikgeschäft in Preußen wird ein Theilnehmer, am liebsten ein Kaufmann mit einem Einlage-Capital von 5000—6000 Thlr. sogleich gesucht. Näheres unter H. B. H 10. poste restante Leipzig.

Gesucht wird ein guter Tischler auf dauernde Arbeit Neudnitz am Thonberg bei E. Thieme.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Bursche von 17 bis 18 Jahren und mit guten Zeugnissen versehen. Näheres Dresdner Straße Nr. 13 parterre.

Ein kräftiger Laufbursche vom Lande findet Dienst
Neudnitzer Straße Nr. 4.

Geübte Blattstricker finden Beschäftigung äußere Zeiger Straße Nr. 22 E, Gartengebäude links parterre.

Einige Mädchen können dauernde Beschäftigung im Weißnähen erhalten, auch kann ein Mädchen Unterricht im Sticken und feinen Weißnähen erhalten Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
Weststraße Nr. 1678 parterre rechts.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Zuarbeiten, so wie einige Lernende bei
Anna Hierer, Reichstraße Nr. 6.

Gesucht wird zu Neujahr für ein auswärtiges Wehlgeschäft eine anständige und gewandte Verkäuferin (am liebsten vom Lande), die zugleich der Hausfrau in der Wirthschaft mit zur Hand gehen kann. Näheres im goldenen Einhorn hier selbst beim Gastwirth Herrn Köhler.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. December Inselstraße Nr. 20, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird sofort für leichte häusliche Arbeit und Kinderwartung ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen im Alter von ungefähr 18 Jahren oberer Park Nr. 16, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges braves Mädchen zur häuslichen Arbeit in Dienst.
Zu erfragen Klosterstraße Nr. 15 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein tüchtiges Mädchen zur häuslichen Arbeit Brühl, Kräfte Hof 4. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. Dec. gesucht Petersstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Gesucht wird ein im Kochen etwas erfahrenes Mädchen mit guten Attesten Markt Nr. 17, Treppe C, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder im Gasthof zur goldenen Laute.

Gesuch. Ein Student, der in den Gymnasialfächern und Zeichnen Unterricht erteilen kann, sucht Privatstunden oder eine Stellung als Hauslehrer. Gef. Offerten unter H. F. D. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger militärfreier Commis, jetzt noch in einem hiesigen Engros-Geschäft thätig, sucht pr. 1. Jan. 1859 eine andere Comptoir- oder Lagerstelle; derselbe ist nicht allein vollkommen mit der doppelten Buchführung vertraut, sondern besitzt auch Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache.

Nähere Auskunft werden die Herren Knauth, Nachod & Kühne die Güte haben zu erteilen.

Ein junger, solider Mensch, der als Kellnerbursche dient, sucht als Kellner Dienst. Reichsstrasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Eine Frau, die im feinen Platten und Waschen geübt ist, sucht noch auf ein paar Tage in der Woche Beschäftigung.

Gefällige Adressen bittet man unter F. R. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen in Selliers Hof, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung in Pugarbeit in oder außer dem Hause, Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Nicht zu übersehen.

Ein junges Mädchen von gewinnendem Aussehen, mit den besten Zeugnissen versehen, welches allein sowohl einem Hauswesen als einem Verkaufsgeschäft vorstehen, auch einer ältern Dame als gewiß angenehme Gesellschafterin dienen kann, sucht für ersten Januar eine derartige Stellung, könnte erforderlichen Falls auch schon am ersten December antreten und ist über dieselbe die empfehlendste Auskunft zu erhalten Schuhmachergäßchen Nr. 8, 1. Etage in Leipzig.

Gesuch. Ein Mädchen, Altenburgerin, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, ehrlich und fleißig, sucht bei einer anständigen Herrschaft sofort oder zum 1. Decbr. Dienst. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 12.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusl. Arbeit sogleich eine Stelle. Näheres Kaufhalle Nr. 39 am Schuhmacherstand.

Ein anständiges Mädchen sucht noch zum 1. Dec. Dienst für Alles. Zu erfragen bei ihrer Herrschaft, lange Str. 22, 1 Tr. links.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen aus anständiger Familie von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Ladenmädchen oder Jungfer, da dasselbe im Waschen, Platten, Nähen sehr bewandert ist, sofort oder bis 1. December. Alles Näheres Glockenstraße Nr. 7, 1 Treppe hoch im Hofe rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches im feinen geschmackvollen Puz arbeitet, sucht in werthen Familien Beschäftigung. Näheres beim Posamentierer Hillig, Reichstraße, Eckgeschäft.

Ein Mädchen, welches längere Zeit bei einem Damenschneider in Arbeit stand, sucht ähnliche Beschäftigung. — Große Windmühlenstraße Nr. 43, im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Dec. von einem Mädchen ein Dienst für Alles oder auch zum Kinderwarten. Zu erfragen in der Restauration bei Herrn Schulze, Eschmanns Haus.

Ein kräftiges anständiges Mädchen vom Lande, das sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis zum 1. Decbr. einen Dienst.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Mädchen, welches in Restaurationen immer gedient hat, sucht einen Dienst als Stuben- oder Schenkermädchen in größern Gasthäusern. — Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 12, 1 Treppe bei Pockwitz.

Eine perfecte Köchin sucht z. 1. Jan. Dienst, hier oder auswärts. Reichenstr. 9, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. December einen anständigen Dienst. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft, Weststraße Nr. 1623, Herrn Zimmermeister Habn.

Ein ordentliches, gut empfohlenes Mädchen sucht sofort oder zum 1. December einen Dienst und ist zu erfragen Carolinenstraße Nr. 7, 3 Treppen neben dem Missionsgebäude.

Gesucht werden einige Aufwartungen vom 1. Dec. ab. Das Nähere Auerbachs Hof im Fleischwaarengeschäft.

Ein schönes Gewölbe, nicht zu groß, in der Nähe des Marktes, wird von Ostern oder Michaelis 1859 ab zu miethen gesucht. Adressen beliebe man bei Herrn R. Schäfer, Gewandgäßchen Nr. 4 abzugeben.

Eine hübsche Wohnung 1ster oder 2ter Etage im Preise von 150—250 Thlr. wird von Weihnachten ab von einem pünktlich zahlenden Mann, am liebsten in der inneren Vorstadt zu miethen gesucht. Adressen wolle man gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter L. F. abgeben.

Gesucht wird für Ostern 1859 ein freundliches Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 100—120 fl .

Adressen unter der Chiffre G. H. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter sucht zu Ostern ein Logis von ca. 3 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen. Adressen nimmt der Hausmann im Mittelgebäude von Reichels Garten an.

Gesucht wird von einer alleinstehenden Beamtenwitwe ein freundliches Familienlogis, zu Weihnachten beziehbar. Adressen unter C. W. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Weihnachten von ein Paar Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 30 bis 38 Thlr. Adressen beliebe man abzugeben Ritterstraße Nr. 5 im Steingutgewölbe.

Gesucht wird von einer soliden Dame eine ausmeublierte Stube nebst Cabinet, Eingang separat. Adr. bittet man unter A. M. 8. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einer ruhigen Familie, welche ihr Geschäft in der Stadt hat, wird in der Dresdner Vorstadt oder am Marienplatz ein hübsches Familienlogis gesucht. Adressen unter B. bittet man in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht und zum 1. December zu beziehen wird von ein Paar jungen Herren ein meublirtes heizbares Stübchen mit separatem Eingang und Hauschlüssel in der Dresdner oder Zeitzer Vorstadt. Adr. beliebe man Mittelstraße Nr. 29 bei Herrn Scheps abzugeben.

Gesucht wird ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, wo möglich mit Hauschlüssel. Adressen unter Angabe des Preises bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 11 bei Herrn Carl Gröfft.

Zwei junge Leute von der Handlung suchen zum 1. Januar ein unmeublirtes Zimmer nebst Alkoven in der Nähe des Königsplatzes.

Adressen bittet man mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre Z. Z. niederzulegen.

Ein geräumiges, schönes, in guter Lage nahe der Grimma'schen Straße gelegenes Gewölbe soll mit oder ohne die daran befindlichen ansehnlichen Niederlagen vermiethet werden. Näheres bei Rob. Syrutschök, Ritterstraße Nr. 37.

Vermietung: Einige Familienlogis, sofort, zu Weihnachten oder Ostern zu beziehen, mit 3 und 8 Stuben und Zubehör, Carolinenstraße Nr. 98 g. h. Näheres Dresdner Straße Nr. 31.

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, Küche, Keller nebst übrigen Zubehör und Garten, ist in Folge eines Todesfalls sofort zu vermieten. Näheres Bayerische Straße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Vom 1. Januar 1859 an ist ein hübsches Familienlogis in Reudnitz zu vermieten. Zu erfragen kurze Gasse Nr. 79 bei dem Besitzer.

Zu ver

der innern Expedition

Zu ver

1., 2. und den 3. Bah

Ein Fam

ist zu ve. m. Garten Nr.

Zu ver

Zubehör be. Straße. Nä

Zu ver

Blumenberg. Ein fe

straße Nr.

Zu ver

zwei Herren

Zu ver

nebst Schla

Zu ver

ohne Better

Zu ver

für Herren

Zu ver

mit oder o

Zu ver

gemach an

Zu ve

Herrn Pet

Zu ver

straße Nr.

Zu ve

eine schön schlüssel F

Zu ve

Stube mit Promenad

Eine fr

Herren zu Tannerts

Einige

Hahn, H

Eine fr

aus ist z

Obst: un

Wor

suppe nel

und Ea

Der

Zu vermieten ist künftige Ostern an einen Kaufmann oder Beamten ein Logis 2. Etage vorn heraus nebst Garten in der innern Vorstadt. Man beliebe Adressen unter F. J. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten sind div. Familienlogis von 120 bis 700 R durch das Local-Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Zu vermieten sind durch mich Ostern 1859 eine noble 1., 2. und 3. Etage von je 6 Zimmern und Zubehör, dicht an den 3 Bahnhöfen. J. Knöfel, Local-Comptoir, Reichsstr. 9.

Ein Familienlogis (Parterre), im Preise von 75 R jährlich, ist zu vermieten durch den Notar Robert Heckel, Lurgensteins Garten Nr. 10.

Zu vermieten ist l. Ostern eine aus fünf Stuben mit Zubehör bestehende Wohnung im Hofe von Nr. 14 der Reichstraße. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben neben dem Blumenberg, große Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein feines Zimmer ist zu haben sofort. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Brühl Nr. 78 327, goldner Apfel, bei L. Lambour.

Zu vermieten ist eine sehr freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer Neumarkt Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten sind sofort 3—4 meublirte Zimmer mit oder ohne Betten Reichstraße Nr. 6 (Amtmanns Hof), 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube, meßfrei, für Herren Katharinenstraße Nr. 8, im Hofe quervor 4 Treppen.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine kleine Stube mit oder ohne Meubles (ohne Bett) Gerberstraße 17. Carol. Otto.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Schlafgemach an einen oder zwei Herren, 1 Tr. vorn heraus, Gerberstr. 56 part.

Zu vermieten ist eine kleine meublirte Hofstube an einen Herrn Petersstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles Weststraße Nr. 1687, Hinterhaus, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist zum 15. December an 1 oder 2 Herren eine schön gelegene, gut meubl. Stube mit Schlafcabinet u. Hausschlüssel Frankf. Straße Nr. 28, Trockenplatz im Quergeb. 1 Tr.

Zu vermieten ist vom 1. oder 15. Decbr. eine meublirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel, Aussicht auf die Promenade. Näheres kl. Fleischergasse Nr. 18, 4 Treppen.

Eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Alkoven ist an zwei Herren zu vermieten Carolinenstraße im dritten Hause Herrn Lannerts, im hohen Parterre links.

Einige schöne Zimmer sind billig zu vermieten im goldnen Hahn, Hainstraße.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafkammer vorn heraus ist zu vermieten Petersstraße Nr. 3, 4. Etage.

Ein sehr gut meublirtes Zimmer ist an einen Kaufmann oder Reisenden zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein höchst anständig meublirtes Logis von Stube und Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Grenzgasse Nr. 30, 1. Etage.

Eine freundliche, heizbare Stube als Schlafstelle für 2 Herren ist zu vermieten große Fleischergasse 19, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Frauenzimmer, welche außer dem Hause arbeiten, lange Straße Nr. 25, hinten 2 Tr. links.

Ein Local, für Gesellschaften passend, ist billig zu vermieten im goldnen Hahn, Hainstraße.

Reise durch die Schweiz.

Zweite Abtheilung bis nächsten Sonntag von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in der Colonnade des Bickerschen Wintergartens, in der Nähe des Dresdner Bahnhofes, eröffnet. Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$ Rgr.

Fr. Kinds Wwe. & C. Näthle.

Lübecker.

Sonnabend den 20. November Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. D. V.

Insel Buen Retiro.

Bei der ausgezeichneten Eisbahn empfiehlt alle Tage frische Bouillon, Kaffee und Kuchen, Grog, Punsch und feines Bier ergebenst C. F. Nappika.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Donnerstag Schlachtfest. Morgen Freitag frische Wurst und Bratwurst, Karpfen polnisch mit Weintraut, wozu höflichst einladet Ch. Wolf.

Bayerische Bierstube in der Weinwandhalle.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

W. Rössiger.

Spelsehalle jetzt Katharinenstr. Nr. 20, sonst Sack Nr. 8, Mittagstisch in u. außerm Hause à Port. 2 $\frac{1}{2}$ R .

Die Restauration von H. Stüber, Neukirchhof, giebt einen kräftigen, billigen Mittagstisch.

Bereins-Bier

empfehlen

Johne im Rheinischen Hof.

Ausgezeichnetes Vereinsbier ist zu haben in der neuen Restauration Nicolaistraße Nr. 54.

Morgen Freitag in Stötteritz

Obst- und div. Kaffeeuchen, div. warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz und Vereinsbier.

Schulze.

Thonberg.

Morgen Freitag ladet zu div. Kuchen, vorzüglichem Kaffee, Abends zu Bratwurst mit Sauerkraut, frischer Wurst und Wurstsuppe nebst ff. Bier ergebenst ein E. Füllel.



Hamburger Weinstube.

Täglich Mockturtle-Suppe à la Wilkens,
Double Brown Stout Porter

und Edinb. Ale aus der Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Heute Abend Cotelettes mit Allerlei im Hôtel de Saxe.



Heute Abend Roastbeef, am Spieß gebraten.

Das alte Nürnberger aus der Kurzschen Brauerei, so wie neues Vereins-Lagerbier von hier kann ich bestens empfehlen.
W. Friedemann, Thomasgäßchen.

Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. (Altes Nürnberger Bier.)
Robert Nelthold.

Heute Abend gespickte Rindsblende mit Schmorkartoffeln. Wwe. Pöhler, Petersstr.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Hasen und Karpfen polnisch mit Weinkraut, bayer. Bier ff., wozu ich
 gebenst einladet
C. A. Mey.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Ente mit Krautflößen,
F. Fritze.

Heute Schlachtfest empfiehlt C. W. Schneemann am Neumarkt.

Zum grossen Schlachtfest

ladet für heute ergebenst ein
 Zugleich mache ich auf ein gutes Köpfschen Lüsschener Bier (altes) aufmerksam.
Chr. Bachmann, Magazingasse Nr. 3.

Schlachtfest für heute, früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe

bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, Mittag und Abend Brat- und frische Wurst, wozu freundlichst einladet

C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst, wozu höflichst einladet
J. Gößwein, Gerberstraße Nr. 60.

Heute Schlachtfest, dazu ladet freundlichst ein

Bier ff.
F. Weißgerber, Brühl Nr. 10 im Keller.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.

Heute Schlachtfest bei G. Vogel am Barfußberge.

Geraer Felsenkeller-Lagerbier extrafein. **Carl Welnert, Universitätsstraße 8.**

Kaiser von Oesterreich

empfehlte heute Abend
 Schweinsknochen mit Klößen und ein feines Glas Culmbacher und Vereins-Bier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei W. Fiedler, Brühl Nr. 64.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

F. G. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Eck.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei

J. G. Ritzing, Burgstraße Nr. 8.

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein ganz vorzüglich schönes (noch altes) Culmbacher Bier.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlich einlade.
F. Richter, kleine Windmühlengasse 9.

Einem Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher einen am Sonntag in Stötteritz verlorenen
 Fehpelztragen Neumarkt Nr. 16, 2. Etage abgibt.

Verloren

wurde vorigen Donnerstag vom Brühl durch die Promenade ein
 goldner Ring mit Platte, worauf die Buchstaben A. d. B. gravirt
 waren. — Gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichsstraße
 Nr. 7 in der Conditorei des Herrn Steiner.

Verloren wurden am Sonntag Abend von der Stadt
 Hamburg bis nach dem Theater oder im Theater selbst zwei Pet-
 schafte und ein Ring. Gegen angemessene Belohnung
 abzugeben in der Stadt Hamburg.

Verloren wurde am Dienstag Nachmittag in der sechsten
 Stunde auf dem Wege von der Petersstraße in die Grimma'sche
 Straße ein schwarzer Spitzenschleier. Man bittet, ihn
 gegen Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 9.

Verloren wurde Dienstag Nachmittag auf dem Neumarkt
 von einem armen Manne ein Stiefel. Gegen gute Belohnung
 abzugeben beim Hausmann Neumarkt Nr. 42.

Verloren wurde gestern von der Grimm. bis zur Salomon-
 straße ein Rest feine Leinwand. Bitte es gegen Dank und Be-
 lohnung abzugeben Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 44 parterre.

Verloren wurde am Montag Abend in der Gosenstraße
 in Eutritzsch oder auf dem Wege von dort nach Leipzig ein grauer
 Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Auerbachs
 Hof Nr. 69.

Verloren wurde den 16. Abends eine wattierte Mantille. Gegen
 Belohnung abzugeben Sporerg. 3 bei Herrn Meyer, Schlossermeister.

Verloren
 Bahnhof
 Der Herr
 an Herrn
 Verloren
 grünem
 Gef.
 Verloren
 schwarze
 geben K
 Steh
 mit eini
 zugeben
 Gefu
 Läsche
 Zug
 Insectio
 Milchh
 Gbr
 bei Sch
 in besse
 hierdurd
 lichen
 neten
 anzugei
 3 f
 mehr a
 schen
 jenigen
 zur Au
 Wohn
 in Em
 Hau
 ein ni
 Ver
 hahn
 Wi
 gegen
 Ver
 Bille
 Ver
 Ueb
 D
 ist ge
 tags
 D
 hat
 ich n
 2 i

Verloren wurde von der Ritterstraße bis zum Magdeburger Bahnhof ein leerer Bücherkorb, H. K. # 2 sign.
Der Finder wird ersucht solchen gegen Dank und Belohnung an Herrn Herrn. Kirchner, Paulinum, abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage eine Brille in grünem Futteral von der Petersstraße bis zur Vereinsbrauerei. Gef. abzugeben im Posthaus beim Hausmann Ritter.

Verloren wurde vom Königsplatz durch die Mühlgasse eine schwarzseidene Hutschleife mit Haken. Gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 9, 3. Etage.

Stehen gelassen wurde kleine Burggasse Nr. 2 ein Kober mit einigen Fläschchen und ein Porto-monnaie mit 10 π . Abzugeben gegen Belohnung daselbst beim Hausmann.

Gefunden wurde ein Kober, enthaltend einen Brief und ein Täschchen mit etwas Geld. Abzuhol. b. Hausm. Schirmer, Kaufhalle.

Zugelaufen ist ein lichtbrauner Jagdhund. Abzuholen gegen Injectionsgebühren und Futterkosten bei **Gottfried Günther**, Milchhändler in Liebertwolkwitz.

Aufruf.

Christian Friedrich Leithold, gebürtig aus Dettersdorf bei Schleiß im Voigtlande, der sich wahrscheinlich in Leipzig oder in dessen Umgegend als Pferdeknecht oder Kutscher befindet, wird hierdurch aufgefordert, seinen dormaligen Aufenthalt wegen älteren Nachlaß in seinem Geburtsorte oder bei seinem unterzeichneten Bruder **Gottlieb Leithold** in Schippach bei Gera schleunigst anzuzeigen.

Schippach, den 2. November 1858.

Gottlieb Leithold.

Keine Eisbahn

mehr auf dem früheren Teiche in dem vormalig Schwägrichenschen Grundstücke am Frankfurter Thore, weshalb ich alle diejenigen geehrten Herren und Damen, welche noch Schlittschuhe zur Aufbewahrung bei mir haben, ersuche, dieselben in meiner Wohnung,

Frankfurter Straße Nr. 10, 2 Treppen,
in Empfang nehmen zu wollen.

S. März, Fischermeister.

Wo kann man wohl in Leipzig für die 90jährige Witwe **Hauswald** aus Markersbach bei Berggießhübel sein Schärfslein niederlegen?

Wer ein gutes Glas Bier trinken will, bemühe sich in den goldenen Hahn in der Hainstraße. Mehre Bierkenner.

Wie folgen? fragst Du, Kind. — Kann ich denn nicht begnügen Dir einmal, mit Dir zusammentreffen?

Ausstellung v. siebenzehn kalligraphisch-literar-historischen Kunstblättern

von J. G. Hartmann,

Königsplatz (Café royal), Eingang Hopfplatz Nr. 1 parterre links.

Geöffnet von heute an täglich von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr. Eintrittspreis à Person 5 π , das Duzend Billets 1 π 15 π . Billets und Programme sind zu haben in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt und an der Cassé.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 18. November in der Buchhändlerbörse Abends 8 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Paul Möbius:
Ueber neuere Literatur. Der Vorstand.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet Sonntag den 14. November bis mit Freitag den 19. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/211—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Stizel. Clementine Lindner.
Therese Osterlob. Franziska Vollsack.

Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Pauline geb. Gaudig**, von einem gesunden Mädchen beehre ich mich Freunden und Bekannten hiermit anzuzeigen.
Lin., am 13. November 1858.

Julius Rißler,
Ingenieur der k. k. priv. Kaiserin Elisabeth-Westbahn.

Ewig Dein! deutlich im Herzen, wie mein Name im Briefe von 23: — —

Guten Morgen liebe Seele,
Guten Morgen lieber Freund —
Merken sie als ein lieber Vater hier.

Wie ist das wohl gemeint, frühmorgens grüßen. Bitte, verzeihe, geprüft will sein.

Liebe Seele! Ich erwarte Dein mit Sehnsucht.

⚡ Verspätet durch eine Reise.

Zwischen gemachten wortreichen Anpreisungen — mein Herr **M—ch** in Nr. 318 d. Bl. — und wirklicher Garantie hierfür ist doch wohl ein Unterschied, zumal wenn es sich um die Lebensbedingungen und Rentabilität eines Actienunternehmens handelt? Im Geldpuncte hört die Gemüthlichkeit auf, sagte selbst einst ein Minister. Namen allein geben keine sichere Bürgschaft in fraglichen Sachen. Die Maschinenbauanstalt zu Chemnitz, die Zuckerrübenfabrik zu Kierisch u. hatten Männer von Klang zu Begründern, Vertretern, Dirigenten. Das Schicksal dieser Actienunternehmen lebt noch in fühlbarem Andenken. Noch weniger aber vermögen — um der Zukunft willen, insbesondere für Papierfabrik — dann Namen zu genügen, wenn man das in Nr. 267 der Deutsch. Allgem. Ztg., namentlich aber das auf Seite 157 ff. Octoberheft des Centralblattes für deutsche Papierfabrication über die Leipziger Papierfabrik zu Rossen Enthaltene gelesen hat. Nicht nur findet hierdurch das in Nr. 249 und 261 der Deutsch. Allgem. Ztg. von mir Gesagte volle Bestätigung, sondern es findet sich eben noch manches Besondere darin. — Uebrigens sind Sie, Herr M—ch, der erste meiner Gegner, der wenigstens anständig zu reden weiß und sich nur an die Sache hält. Die zeither von meinem Gegner geführte Schreibweise war, nach dem Urtheil Gebildeter, dies nicht und hat jenen und deren Sache empfindlichst geschadet. Das vorurtheilsfreie Publicum läßt sich nun einmal nicht mit wohlfeilen Versicherungen tractiren, noch weniger bethören, es verlangt Punct für Punct gründliche und ritterliche Vertheidigung der Sache, sonst heißt es: die Sache ist —. Ich für meine Person aber dachte bei jener Schreiberei: Wer — besudelt sich, die Zukunft mag und wird richten — Möchte Ihnen nun, meine Herren Gegner, allerseits immer recht wohl und gemüthlich sein! Zu guter Stunde treffen wir uns vielleicht wieder.

Inzwischen leben Sie schön wohl und behalten in gutem Andenken Ihren ergebenen „Schreiber“ Carl Suden.

ROSE. Heute Gesangverein.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft und ruhig unser geliebter Gatte und Vater, Herr **Franz Louis Kuch**, Bürger, Gasthalter und Hausbesitzer hier, im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bitten die tieftrauernden Hinterlassenen
Leipzig, den 17. November 1858.

Emilie Kuch, verw. gew. **Kraft**,
geb. **Arnold**, Gattin.
Paul } **Kuch**,
Marie }
Georg } **Kraft**,
Wilhelm }
Emil } Kinder.

Bei meiner Abreise von Leipzig allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Eduard Freyer.

Mit dankbewegten Herzen bescheinigen wir dem hochherzigen Wohlthäter, welcher unsere neubegründete Wittwen- und Waisencasse mit der Gabe von 50 Thalern als unantastbares Stammcapital heute erfreute, hiermit öffentlich den Empfang; und indem wir dieses Geschenk als einen neuen Beweis von Gemeinnutz und Theilnahme auch an unsern Anstalten und als ein Aufmunterungszeichen begrüßen, bitten wir Gottes Segen herab auf Gabe und Gabe.

Die Collegien
der Waisenhaus- und Arbeitshauschule.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Hülfverein.** Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- Arregger, Kfm. a. Schupfheim, St. Gotha.
Aster, Hgbef. a. Ober-Billnig, gr. Baum.
Arndt, Fabr. a. Düben, goldner Hahn.
Arnold, Fabr. a. Greiz, und
Arnold, Fabr. a. Greiz, Palmbaum.
Ambrenn, Kfm. a. Venig, Stadt London.
v. Beulwitz, Obef. a. Lohma, und
Bakke, Botaniker a. Pas, Hotel de Baviere.
Böcker, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Brunner, Kfm. a. Bernburg.
Brunner, Kfm. n. Fr. a. Bernburg.
Beyer, Kfm. a. Berlin, und
Böhr, Referendar a. Magdeburg, H. de Pologne.
Bierling, Gerber a. Gera, goldnes Sieb.
Bender, Kfm. a. Reichenberg, Stadt Hamburg.
Beneckemper, Lehrer a. Basen,
Börner, Kfm. a. Plauen, und
Bröhrel, Frl. a. Vorna, Lebe's Hotel garni.
Crämer, Kfm. a. Constanz, Stadt Rom.
Dörfling, Fabrikbes. n. Fr. a. Chemnitz H. de Prusse.
Drohata, Fabr. a. Greiz, Palmbaum.
Eichrodt, Kfm. a. Carlstraße, Palmbaum.
Gujonhufurdt, Capitain a. Stockholm, und
v. Grunty, Obef. a. Bukarest, Stadt London.
Ghrenberg, Obef. a. Dorfeldt, schw. Kreuz.
Franko, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
Frohberg, Hblsm. a. Wahren, goldner Arm.
Feilmann, Fabr. a. Bernburg, goldnes Sieb.
Fittichauer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Fällner, Kfm. a. Mainz, Stadt Breslau.
v. Falkenhagen, Graf, Obrist n. Diener a. Wien, Stadt Rom.
Faber, Rent. n. Fr. a. Wien, H. de Pologne.
Fradelius, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Gensch, Fabr. a. Greiz, Palmbaum.
v. Giesfeld, Obef. a. Düsseldorf, und
Göbel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Gulfnacht, Def. a. Raumburg, und
Gulfnacht, Kfm. a. Raumburg, H. de Pologne.
Große, Kfm. a. Goplar, Palmbaum.
Gerber, Hblscommis a. Vern, und
Ganger, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
Gottstein, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
Griebl, Obef. a. Nieder-Rengersdorf, schw. Kreuz.
v. Grigowski, Collg.-Rath n. Fam. a. Warschau, Hotel de Pologne.
Heber, Fabr. a. Tannenbergesthal, St. Wien.
Hellmuth, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
Hans, Hblsm. a. Hecklingen, goldner Hahn.
Hammer, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Hidlich, Obef. a. Nieder-Rengersdorf, schw. Kreuz.
Homburg, Kfm. a. Gupen, und
Herrenschmidt, Kfm. a. Strassburg, H. de Russie.
Herrmann, Kfm. a. Berlin,
Höpf, Kfite. a. Nürnberg, und
Harndt, Graveur a. Berlin, Palmbaum.
Jänichen, Kfm. a. Düben, Palmbaum.
Jäging, Kfm. n. Fr. a. Würzen, Lebe's H. garni.
Kanig, Bevollmächt. a. Wien, St. Dresden.
Königsberger, Kfm. a. Fürth, Stadt Gotha.
Kohl, Hblsreis. a. Solingen, H. de Pologne.
Kahn, Weinhdlr. a. Mainstockheim, St. Bresl.
Kaiser, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Kessler, Ober-Amtm.,
Kessler, Amtm. a. Bernburg, und
Käp, Insp. a. Bernburg, Hotel de Pologne.
Königl, Ober-Jugen a. Berlin, Palmbaum.
Koch, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
Luhmann, Hblsreis. a. Bremen, H. de Russie.
Lutwila, Kfm. a. Plauen, Stadt Rom.
Litz, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Prusse.
Landsberger, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
Lasky, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
Littauer, Kfm. a. Breslau, Stadt Köln.
Müller, Def. a. Gilenburg, Stadt Wien.
Möller, Def. a. Schatendorf, halber Mond.
Michael, Fabr. a. Dresden, Stadt Dresden.
März, Kfm. a. Klingenthal, goldner Arm.
Martin, Hgbef. a. Kesselschlag, gr. Baum.
Mors, Fr. a. Freiburg, Stadt Rom.
Meißner, Dr. n. Fr. a. Dresden,
v. Markoff, Collg.-Rath a. Warschau, und
Rohr, Kfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
Miras, Priv. a. Washington, Stadt London.
Niebauer, Privtm. n. Fr. a. Wien, H. de Prusse.
Nathan, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Neumann, Stud. a. Halle, schw. Kreuz.
Oberländer, Fabr. a. Greiz, goldnes Sieb.
v. Odenka, Obef. a. Warschau, H. de Pol.
Pörsch, Telegr.-Insp. a. Dresden, gr. Baum.
v. Palm, Baron n. Gemahlin aus Lauterbach,
Hotel de Baviere.
Peuskel, Bank-Dir. a. Coburg, Hotel de Russk.
Plesner, Kfm. a. Schwarzenberg, H. de Prusse.
Pölsche, Buchhlr. a. Spandau, und
Pusch, Rent. n. Fam. u. Dienersch. a. Mosk.
wiz, Hotel de Pologne.
Rubens, Fabr. a. München, H. de Baviere.
Reuhler, Kfm. n. Frau a. Triest, St. Rom.
Riemschneider, Kfm. a. Bernburg, H. de Pol.
Reinhardt, Kfm. v. Hainichen, St. London.
Riepsch, Kfm. a. Kirchberg, Stadt Wien.
Rinke, Fr. n. Sohn a. Mainz, halber Mond.
Rauch, Glasermstr. a. Düben, gold. Hahn.
Raap, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Sauer, Wollhdlr. a. Altenburg, goldner Arm.
Schnebel, Kfm. a. Bamberg, und
Selmann, Kammermusk. a. Dresden, gr. Baum.
Schulze, Kfm. a. Düben, goldner Hahn.
v. Siemensky, Obef. a. Krakau, H. de Pol.
Sawyer, Dir. einer Glockenp.-Gesellschaft nebst
Beglitz. a. London, blaues Roß.
Sahlmann, Kfm. a. Mühlhausen, St. Breslau.
Spangenberg, Priv. a. Berlin, H. de Prusse.
Schneider, Kfm. a. Breslau, Stadt Rom.
Schönigk, Tuchfabr. a. Hüdeswagen, H. de Russk.
Siederleben, Hgbef. a. Prieddorf,
Senff, Def. a. Bschortau,
Senff, Def. a. Wachau, und
Siederleben, Prem.-Leutn. a. Gerbstedt, Hotel
de Pologne.
Seeligmann, Kfm. a. New-York, St. Nürnberg.
Strobelt, Fabr. a. Greiz, Palmbaum.
Schneider, Kfm. a. Merane, St. London.
Talachoff, Kfm. a. Petersburg, H. de Baviere.
Taubert, Dr. n. Fr. a. Doitz, und
Thufus, Insp. a. Bernburg, H. de Pologne.
Weinschenk, Def. a. Wachau, H. de Pologne.
Wenzel, Fabr. a. Merana, Rosenkranz.
Wengeler, Stud. a. Halle, schw. Kreuz.
Zacher, Schuhmacherm. a. Wettin, gold. Hahn.
Zwarg, Rent. a. Dresden, Stadt Rom.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Novbr. Berl.-Anh. A. u. B. 122; Berl.-Stett. 111¹/₂; Eöln-Mind. 144; Oberschles. A. u. C. 136¹/₄; do. B. —; Dester.-franz. 170; Thüringer 112¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 57³/₄; Ludwigsh.-Berg. 155; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat. Anl. 83³/₄; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100. 1858. 123¹/₂; Leipziger Credit-Anstalt 73¹/₈; Dester. Credit-A. 123¹/₂; Dessauer Credit-Actien 53³/₄; Genfer do. 64¹/₄; Weimar. Bank-Actien —; Braunschweiger do. —; Geraer do. 82¹/₂; Thüringer do. 79; Norddeutsche do. 87¹/₄; Darmstädter do. 93; Preuß. do. 139³/₄; Hannov. do. 95; Disconto-Comm.-Anth. 105; Wien 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —
Wien, 17. November. Metall. 5⁰/₁₀₀ 86.05; do. 4¹/₂ 0/0 —; do. 4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 86.25; Loose v. 1854 —; do. 1839 137; do. 1854 115.15; Galizische Grundentlast.-Obligat. 83.75;

Bank-Actien 985.50; Escompte-Actien —; Dester. Credit-Act. 243.30; Dester.-franz. Staatsbahn 264.40; Ferd.-Nordb. 172.0; Donau-Dampffch. 540; Eloyb —; Elisabethb. 90.50; Thes. bah —; Amsterdam —; Augsburg 87.40; Frankfurt a. M. 87.30; Hamburg 77.40; London 102.90; Paris 40.90; Münz-ducaten 487.
Breslau, 16. Novbr. Dester. Bankn. 102¹/₆ B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 134¹/₂ G.; do. Lit. B. 124³/₄ G.

Berliner Productenbörse, 17. Novbr. Weizen: loco 48 bis 77 Geld. — Roggen: loco 45¹/₂ G., Novbr. 44¹/₂, Decbr. 44¹/₂, Decbr.-Frühj. 47, behauptet. — Spiritus: loco 17¹/₂ G., Novbr. 17³/₈, Novbr.-Decbr. 17³/₈, Decbr.-Frühj. 18³/₈ G. 80,000 D. — Rübböl: loco 14¹/₁₂ G., Nov. 14¹/₂, Nov. Dec. 14¹/₂, Dec.-Frühj. 14³/₄, still. — Gerste: loco 33 bis 44 G. — Hafer: loco 28—34 G., Novbr. 30¹/₂, Novbr.-Decbr. 30¹/₂, Decbr.-Frühj. 30¹/₂, nominell.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.
Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Dannel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.